

der Interpellation war aber ausgeschlossen und ist auch von den jetzt in ihren Sitzungen so gernäsig rauhenden antisemitischen und extrem agrarischen Abgeordneten nicht gefordert worden. Mit dieser Beleuchtung der formellen Seite der Sache soll nicht angedeutet werden, daß die nationalliberale Fraktion materiell sich hätte gefangen fühlen können, die Beteiligung des Herrn Lebe zu übernehmen. Wir haben schon gesagt, daß dieser Abgeordnete die ihm als Vorsitzender fast des ganzen Hauses gezeichnete Grenzlinie überschritten hat. Wenn aber gerade nationalliberale Männer nachträglich den Mann aufs Bergfeld mitnehmen, so verlieren sie das Recht der Gerechtigkeit und Muth. Herrn Dr. Lebe's prononcierte Stellung im Aldeutschen Verband war der Fraktion vorher eben bekannt, wie sie über die Eignung dieses parlamentarischen Neulings, eine außergewöhnlich delicate Aufgabe zu lösen, im Ungeheuerlein fand. Hat dennoch die Fraktion diesen Herrn "berangestellt", so trägt sie die volle Verantwortung für seine weniger eindrücklichen Fakten, und das hätte von denen, die den Zwischenfall breitbreiten zu müssen glauben, gesagt werden sollen. Die „Röhr. Ztg.“, das nun anerkannt werden, macht sich diese Berangstigung nicht schuldig. Sie hält, daß die nationalliberale Fraktion in diesem Falle einen Rang an Perspektiv und Vorwürfe“ befand habe, von dem das Blatt „dringend“ wünsche, „daß er sich nicht wieder erneuert mache“. Das relativistisch wirkt, hoffen es aber kaum mehr. Denn der Fall vom Freitag ist schon Nummer 2 in diesem Jahr noch so kurze Ablaufzeit der Legislaturperiode. Der erste war die Auslastung der beratenden Thatsache, daß über die Auslösung des Abg. Baasche zur Frage der Religion und Kirchlichkeit durch ein zweites Mitglied der nationalliberalen Fraktion Misshandlung über die Gejammatausfassung der Partei erregt werden konnten. In England wird man übrigens zu flug sein, um den Zwischenfall, der Herrn v. Bülow vielleicht mehr Beifall eingebracht, als er sonst gewollt hätte, zu überhängen. Schon die Thatsache, daß der wegen seiner Juristinship in anwältlichen Fragen berühmte und vielzählige deutsche Reichstag die Angelegenheit überhaupt zur Sprache gebracht hat, mag den Beweisen zeigen, daß die öffentliche Meinung Deutschland erregt und wadamt ist. Die Engländer werden es auch richtig zu laufen wissen, daß ein Mann wie Schmoller von dem böhmischen Berlager der Samoa-Angelagerten als von einer „Katastrophe“ für Deutschland spricht. Und wie die Engländer, so hoffentlich auch das deutsche Justizamt, das selbst in der „Röhr. Ztg.“ verkünden läßt, die Anwendung des deutschen Rechts in der Frage der Einmündigkeit zu verfügen England noch allzu langsam begleichen, während höchstens einen adius ad pacem, einen Zugang zum Frieden, und sei noch lange nicht der Frieden selbst. Wahrscheinlich beginnen sogar die jahrländigen Schwierigkeiten jetzt erst recht. Im Verlaufe derselben wird die nationale Presse, wie bisher, gänzlich unbekümmert um die unverhüllte Censurierung durch liebedienische oder freie Reden der Berliner Regierung den Norden stürzen können.

Berlin, 17. April. (Socialpolitischer Di-
kta-
to-
rius.) Unter dieser Überschrift bringt die min-
isterielle „Berl. Zeit.“ einen weiteren polemischen Artikel gegen
Professor Brentano. Es lautet: Herr Professor Brentano hat zur Regelung der Arbeitsbedingungen und Verbesserung der
Arbeitsbeschaffung im Gebiet der Confectionärfabrikte längst Vor-
schläge verfaßt, auf deren Annahme hinunter an dieser Stelle
zugeschrieben wurde. Jedem er die Lohnfrage als den Ausgangspunkt
zur Lösung des ganzen Problems degradiert, stellt er z. B.
an die verbündeten Regierungen das Anstreben der Heimarbeit
etwa „von amüsanten“ eine Organisation zu geben, die sie
befähigt, die Gewährung ausreichender Wohle im Gewerbeleben
sich zu erweitern. Jener macht die Herr Verfasser dem Staate
den Vorwurf, daß er „Diktator“ sei, verläßt das
Leben an der Marge zu lassen; diese Marge sei „als unbegrenzte
Angebote“ für die sozialen Sozialpolitik ihrer Arbeiten
die Erhaltung der Lohn- der Confectionärfabrikten beginnen.
Demgegenüber mußte hervorgehoben werden, daß er weiter
Aufgabe des Staates sei, darüber „Sozialorganisationen“, welche
ihren ganzen Endzweck nach hauptsächlich die Durch-
führung von Lohnkämpfen sich zum Ziel sehen müssen, zu de-
gradiert, noch in die individuelle Freiheit der Arbeitssuchenden
eingreifen, um ein Überangebot an Arbeitssuchenden hinzu-
halten. Die Brentanischen Anforderungen an die Sozialpolitik zu
einer sozialen Interaktion auf dem Arbeitsmarkt müssen in
ihren Konsequenzen dazu führen, daß „von amüsanten“ die
Lohnsätze festgesetzt würden. Der Herr Verfasser wendet sich
gegen diese Ausschreibungen mit einer in der „Röhr. Ztg.“ „veröffentlichten“ Abrede. Er sieht nochmal ausdrücklich,
daß er vom Staate die Organisation der Heimarbeitserinnen ver-
langt, weil „bis jetzt alle Maßnahmen zur Besserung der Lohn-
verhältnisse der Heimarbeitserinnen an der unbestreitbaren Con-
tention der isolierten Arbeitsschichten zu Schanden geworden
sind.“ Soviel möglich, heißt es weiter, solche Organisationen den
Befreiungen, auch die gelegentliche Führung eines Krieges er-
möglichen, aber „wie wie in den lebendigen Armen keine Be-
freiungen, sondern die Garantien eines ehemaligen Friedens er-
scheiden, so sind auch solche Organisationen nicht bloß eines, son-
dern aller sozialen Interessenkreise heute die Garantien eines Friedens, bei dem auch die Arbeiter, ohne zur Revolution
getrieben zu werden, bestehen können.“ Bei dem vom Herrn Ver-
fasser bestreiten Begriff unserer Kultur mit dem größtmöglichen
unter sozialdemokratische Leitung gelungenen Kampfgenossen-
schaften braucht man sich nicht lange aufzuhalten. Die Kultur
ist die Kultur des sozialen Staatsaufbaus, jene
sozialstaatlichen Verbände hingegen stehen in überwiegendem
Zahl unter dem Einfluß einer Partei, die sich die Überwerfung
der Staatsaufbau zum Ziele gesetzt hat. Im Übrigen wider-
hält der Herr Professor hier genau das, was als den Grund-
gedanken seiner früheren Ausschreibungen hergeholt haben: die
staatliche Initiative zur Errichtung von Kampfgenossenschaften,
um höhere Löhne zu erstreben; er glaubt, den Weg zum sozia-
len Frieden in dem Bestreben einer allumfassenden Organisation

der Arbeitnehmer gefunden zu haben. Die Verlungen dieser
dogmatischen Lehre sind so häufig nachgewiesen und durch
die praktische Erfahrung bestätigt worden, daß man diefelben hier
nicht zu erörtern braucht. Wie haben den Brentano'schen sozial-
politischen Aktionsprogramm nunmehr deshalb Bedeutung gewis-
sen, weil der Herr Verfasser seine Forderungen gewisser-
maßen als die Fazette reifer sozialistischer Schuleinrich dem
sozialen „Diktatorismus“ gegenüberstellt hatte. Der Herr
Verfasser beruft sich darauf, daß er in den einschlägigen Fragen
seit 30 Jahren auf dem Standpunkt stehe. Seit 30 und mehr
ist aber auch die sozialistische Politik in Deutschland am Werke,
und sie hat wohl mehr positive Erfolge gezeigt, als die
theoretischen Konstruktionen des Herrn Professor Brentano, der
über die „Diktatorinaktivität“ der verbündeten Regierungen spö-
telt, weil diese auf den gegebenen Verhältnissen weiter zu hauen
sich für Verzweiflung einstellen. Dennoch werden sie auch
durch Herrn Brentano sich nicht irre machen lassen.“

○ Berlin, 18. April. (Telegramm.) Der Kaiser
verwöhnte gestern bis gegen 1 Uhr im Schloß Monbijou,
wohin gegen 12 Uhr auch der russische Botschafter Graf
v. Oster-Soden geladen war. Nachmittags unternahmen
der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt.
Später arbeitete der Kaiser allein. Zur Abendzeit waren
seine Einladungen ergebnislos. Diese Morgen unternahm
der Kaiser den gewohnten Spaziergang und berührte die Vor-
träge des Wohl. Ges. Rath. Dr. von Uncanus, der Staats-
sekretär des Botschafts-, Finanz- und des Kapitäns zur
See von der Großen. — Die Kaiserin verbrachte heute
Vormittag die dritte Handlungsschule des Vaterländischen
Bravurvereins in der Simonstraße.

○ Berlin, 17. April. (Telegramm.) Das Abend-
blatt zu folge befand der Kaiser heute Mittag um 2 Uhr,
die Berliner Garnison zu alarmieren. Um 2½ Uhr
begann auf dem Tempelhofer Feld ein Gefecht der in ein
Dorfcorps und in ein Westcorps eingezogenen Truppen.

○ Berlin, 17. April. (Telegramm.) Der „Reichs-
anzeiger“ schreibt: Einige von Beamten des Reiches und
Preußens gebildete Vereine haben eine bedauerliche und
bedeutliche Haltung angenommen. So sehr auch die
Regierung die Absicht habe, den Beamten die Bildung von
Vereinen und Gesellschaften zur Verbesserung ihrer wirth-
schaftlichen Lage, zur Erhöhung der geistigen und künst-
lichen Ausbildung der Mitglieder und zur Förderung der
Standesinteressen zu vernehmen oder deren Petitionsrecht zu
befürworten, so bekennen auch doch von den fastlosen und
höchstens Beamten erwartet und verlangt werden, daß die
Gesellschaften darauf hoffen, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.
Es schreibt u. A.: „Wenn auch nicht bewiesen werden kann, daß
Rose und Schau (als „Streitbrecher“) den Unglücklichen seine
Verfolgung deswegen verdient haben, so ist es aber immerhin wahrschein-
lich“. Beim Eingehen des Engagements habe Dehler sicher noch
keine Kenntnis von dem Streit gehabt, die zweitechste Rolle
eines Streitbrechers sei ihm später zum Bewußtsein gekommen
und habe den Beauftragten seiner Heimatstadt be-
traut. Der Schluß dieses Streits lautet: Die Stadt Coburg
aber kann sich bei Herrn Mayer doch bedanken, daß die
Kunstmetzg durch die Behandlung des Dehler in dem Frankfurter
„Tribunal“ in geradezu odioser Weise aus.

Amerikanische Rolljalousie- und Flachpulte

Technisch vollkommene Schreibtische, ver-einigen Schreibtisch, Schrank, Registratur. Durch Herausklappen der städtischen Jalousie sind alle Fächer geschlossen. Ein Schlüssel öffnet alle Kästen.

Amerikanische Kontorstühle. Drehbare Bücherschränke, Papier- und Aktenschränke auf Rollen und in allen Größen

Alle Möbel in Eiche, Nussbaum und Mahagoni verträglich. Garantiert solideste Fabrikation. Illustrierte Prospekte gratis und franco.

Glogowski & Co.
Leipzig, Augustus-Platz 1.
Stammhaus Berlin, weitere Filialen: Breslau, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Mannheim, München, Nürnberg und Budapest.

Für Interessenten von **Mineral-Schmier-Oelen.**

Zur Vermeidung von Missverständnissen mache ich die Interessenten der Ölbranche darauf aufmerksam, dass die in Hamburg bestehende Firma Eagle Oil Company of Krugh & Possehl mit den Eagle Oil Works der Standard Oil Company, Thompson & Bedford Department, in geringerer Verbindung steht und Oele der Standard Oil Company, Thompson & Bedford Department, direct nur durch mich — sonst nur durch den Zwischenhandel — beziehen kann.

Frankfurt a. Main.

Leo Oppenheim.

Echt **Orientalische Teppiche,** Portieren und Stickereien.

Enorme Auswahl
in interessanten und originellen Exemplaren zu
ausserordentlich billigen Preisen

G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke Magazingasse, Part., I. u. II. Et.
Special-Haus für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen
und Linolium.

15,000 Mark

gewannen Paul Bourrillon und Willy Arend innerhalb 9 Tagen auf Continental Pneumatic. Paul Bourrillon siegte im großen Preis von Berlin, Wert M. 7000, und Willy Arend gewann den großen Preis von Deutschland, Wert M. 8000, auf Continental Pneumatic.

Continental Pneumatic

hat auch hier wieder seine große Zuverlässigkeit bewiesen.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissionen- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Tausende von Anlagen ausgeführt.

Elektrische Speisenaufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb. Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.

Julius Maller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstrasse 4. Fernsprecher 5560. Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen
(Harz).



Nach vollständiger Neu-Complettierung
meines Lagers und durch den vortheilhaften
Einkauf einer grösseren Partie

Brillanten

bin ich in der Lage, zu offeriren:

Brillant-Ringe	Von 15 Mk. an,
Brillant-Ohrringe	" 30 " "
Brillant-Knöpfe	" 20 " "
Brillant-Armänder	" 50 " "
Brillant-Broschen	" 40 " "
Goldene Herren-Ringe	" 6 " "
Goldene Damen-Ringe	" 3 " "
Goldene Herrenketten	" 30 " "
Goldene Damenketten	" 18 " "
Goldene Manschettenknöpfe	" 12 " "
Verlobungs-Ringe mit Brillant	" 50 " "

Goldene Trauringe das Paar 8, 12, 15, 20 Mk.

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt,
Markt 10.



R. Zwicker & Co.

Grimmaische Strasse No. 20.

Special-Geschäft

Strumpfwaaren und Tricotagen,

deutbar grösste Auswahl.

Unterbekleider	Unterhosen
Unterjacketen	Corsetten
Leibbinden	Corsetschoner
Strümpfe	Binden
Socken	Leibchen
Handschuhe	Rockhosen
etc.	etc.

Normal- und Reformwäsche

bewährte Qualitäten, saubere Ausführung, guter Sitz.

Sport-Artikel, als:

Jacken, Hosen, Sweater, Hemden, Strümpfe, Gamaschen, Mützen, Turner- und Ruderhosen, Tricots etc. in guten Qualitäten, praktischer, solider Herstellung bei billigen Preisen.

An die Hausfrauen!

Weicher Unter-Jalouze ist der Sache!
Unter-Gardinen von Dommerich & Co. in Magdeburg-Budau!

Weich Unter-Gardinen den Raum voller und wärmer schmeidend macht, unehalt und delikatissim ist außerdem prächtig lässig. Vieles Unter-Gardinen ist in Säulen, Säulen, Tafeln und Rütteln fast in jedem besten Geschäft zu kaufen.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage von Julius Richter in Spremberg (Laufig).

I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 194, Dienstag, 18. April 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Auf die Tagessordnung für die öffentliche Sitzung der Stadtoberen, Mittwoch, den 19. April 1899, wird gelegt:

Rathausrede, Reditung zum Ortsstaat wegen des Schaffens des Oberbürgermeisters u. s. w. betr.

Leipzig, am 17. April 1899.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Schmitt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der von der Königlichen Abteilung der Königlich Preußischen Landesbaudirektion vorzunehmenden Verhandlungen, welche innerhalb des bislängigen Staatsgebietes im Besonderen auf den Ponten III. Ordnung in Leipzig und Umgegend bestehen werden, wird von dem mit der Leitung dieser Arbeiten beauftragten Königlich Preußischen Major des General-Gouvernements der Name Herrn von Betsch und von den beauftragten unterstehenden Brigadiere, Ingenieuren, Architekten, Hilfsingenieuren und sonstigen Helfersonden des Reichsgerichts Sachsen betreut werden, wo mit den betreffenden, reisenden Arbeitern eine Stütze durch vom Regierungsbeirat Wiesenburg aus begonnen werden soll.

Somit aber ergangene Verordnung dringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß mit den Erfüllungen, die Hilfeleistungen, welche Seiten gebotener Rechtes beansprucht werden, und welche sich auf Quartier, Bereitstellung für die Offizier-Siede und -Bauarten, sowie mit alles Erreichbaren erfordert können und mögliche Vergeltung erfolgt, bereitwillig zu präzisieren und überhaupt die Ausführung dieser Arbeiten durchzuführen zu helfen.

Die betreffenden Personen werden durch offene Ordre legitimirt sein.

Leipzig, am 10. April 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1a. 1815.

Dr. Georgi. Lamprecht.

Auctions-Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. April ab 10 Uhr an.

Vormittag, Eingang Königstraße Nr. 1, verschiedene Wirtschaftsgeschäfte, Kleidungsstücke, Taschen, u. s. w., 1 Gebrauch, 1 silberne Tasse, 1 silberne Suppenschale, 1 Messer-Holz-Blatt und verschiedene andere Gegenstände, so den Meißnischen gegen sofortige hohe Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 10. April 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.

1a. 14877/98 u. s. w.

Dr. Georgi. Hüttmann.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut der erststätteten Anzeige:

1) 1 Objekt für Photographen, zu Herstellung eines 1:18, mit der Bezeichnung „Carl Zeiss, Jena 20036, Ser. V No. 9“, im Gewicht über 100 gr.

2) 1 kleine Remontoiruhr, innendurch graviert: „Emil Schwerz“, davon 1 Rödellette mit vollständigem Amboß, 1 Justier mit Beste, olivenfarbig, getreift, am 8. April;

3) 1 Justieruhr, neu, von braunem Chodot, mit bunnen Justier und Stoßknall, davon die Firma „Robert Schmidt, Zwickau“, am 12. April;

4) 1 golden Tisch, gel. A. 8. 10", mit 6 m Blauen und 6 m braunen Stoffen, am 7. April;

5) 1 Bogen-Pfeile, groß, massiv, mit der Firma „Röhr- und Eisen-Verein Paul Kratz, Otto Jäger & Co., 132“ am 23. März.

Etwasige Befürchtungen über den Diebstahl der geführten Gegenstände oder über den Thäter sind ausgenutzt bei unserer Criminal-Meldung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 17. April 1899.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. M.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Sonntag, den 23. April dieses Jahres,
Nachmittags 2 Uhr

ein Festmahl im Etablissement Bonnard stattfinden.

Diejenigen Herren, welche sich daran beteiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten zu 4 M. bis zum 21. dieses Monats, Abends 6 Uhr in unserer Rundschau im Rathaus zu entnehmen. Dasselbe werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen; ohne vorherige Bestellung können Plätze nicht belegt werden.

Leipzig, den 15. April 1899.

1b. 1822

476.

Bekanntmachung.

Rückdem die Stelle des Apothekenrevisors für den 1. Dienstbezirk vom 1. April d. J. an dem Rektor der Chemie an der Medizinischen Hochschule zu Dresden, Herrn Professor Dr. August Krause, übertragen werden ist, wird folches des Apothekers und des Gehüters von Dragenzellulose, Steinkohlen, pharmazeutischen Zubereitungen, sowie Mineralwasserfabrik hierdurch mitgetheilt.

Leipzig, am 18. April 1899.

Der Königliche Bevölkerungsarzt.

Dr. Siegel.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

Schmidt.

Auf dem die Firma Hannoversche Centraldruckerei- und Apparate-Fabrik in Leipzig, Briefbeschleierung, Umschreibungen, Tel. 8846 des Handelsregister für den Bezug des unterzeichneten Amtes.

Die Generalsammelung der Abonnate vom 16. März 1899 hat beschlossen, daß Grundkapital der Gesellschaft durch Abnahme von 360 Aktien je Einheit und Mark um 360.000 M. zu erhöhen, der Betriebsbetrag, für welchen die Aktien ausgestanden sind, auf 150% des Nominalwerts festgesetzt und für jede neue Aktie zu den Kosten des Druckes, Stempels, Steuer usw. einen Betrag von 50 M. einzubehalten.

Leipzig, den 15. April 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.B.

<p

beinen Agenten überbrachten Material für Städte eines mit "C" beschilderten Briefes befinden, der die Partie enthielt: "Kein Platz hat mir Raum geschenkt. Die Verhandlungen sind zu erfüllen." Diese Unterchrift "C" trug auch das Petit Bleu. Weiter erklärte Picard, er habe dem Major Fauch diejenige des deutschen Militärs-Akkordeos bedeckt, während er habe nur bestätigen sollen, wobei das Petit Bleu kam.

Streich.

* Paris, 17. April. (Telegramm.) Wie das "Journal du peuple" mitteilte, beschlossen die Arbeiter der "Comptoirs généraux de construction des wagons-lits", deren Anzahl 1200 beträgt, in den Ausschank zu treten.

Belgien.

Grundarbeiterausstand.

* Brüssel, 17. April. (Telegramm.) Trotz der Proclamations des allgemeinen Ausschlusses ist in den Gründen im Central nirgends die Arbeit eingestellt worden. Unbedeutend sind die Arbeitsunterstellungen im Steinlohnbezirk von Borinage, erheblicher in Huy, wo gegen 3000 Gründarbeiter stehen. Überall herrscht Ruhe.

Spanien.

Sabot; Kartoffels.

* Madrid, 14. April. (Telegramm.) Die Wahlberichte liegen noch nicht vollständig vor. In Valencia und Oviedo wurde der republikanische Kandidat gewählt. In Saragossa und Meret in der Provinz Guipuzcoa wurden drei Kartoffel- und Pfl. Margall gewählt. Die Wahl Gasteiz's in Bizkaia ist noch zweifelhaft.

* Die "Katalanische Selbstregierung" erhält aus zweckässiger Quelle, der katalanischen Matrikel "Correos & Telégrafos", in englischer Zeitung übergegangen, vermutlich in den York Akademiebund. Die dem katalanischen Aktionsausschuss überworfene zugelassenen 5 Millionen sollen von einem englischen Bankier-Syndikat kommen, als dessen Vorstand der Vord. genannt wird. (Telegramm.)

Deutsch.

Armenische.

* Konstantinopel, 15. April. Aufgrund der Begeisterung der Väter, den auf Besetzung des Schatzhauses der Armenier hinzugetriebenen Vorbereitungen des Patriarchen gerecht zu werden, gab heute der gemischte Rat des Patriarchats in corpore seine Demission. Der gemischte Rat legt daher den Patriarchen in eine sehr schwierige Lage, weil zur Auswahl die Einberufung der nationalen Versammlung notwendig ist, der der Sultan kaum jemals seine Zustimmung geben wird. (Bef. Bsp.)

Afien.

Attentat auf den Emir von Afghanistan.

* London, 17. April. Aus Petersburg meldet "Daily Mail" von einem misslungenen Mordversuch auf den Emir von Afghanistan. Der Attentäter, ein unbekannter Afghan, bewarb einen Revolver ab. Der Schuß traf nicht den Emir, sondern einen neben ihm stehenden General, der an den Schulter verwundet wurde. Der Attentäter flüchtete, wurde aber nach auf russischem Gebiet verhaftet. (Magd. Bsp.)

Deutsche Strategiepolitik.

* London, 17. April. (Telegramm.) Den "Times" wird aus Peking vom 16. d. R. gemeldet: Die deutsche Truppenabteilung hält Peking noch besetzt. Die sofortige Abberufung derselben ist wiederum vorbereitet, da ein französisches Blatt dies mißdeutet werden kann. Die von China zurückgeholten Waffen, um die feindliche Stimmung in Spanien zu bekämpfen, sind noch ungelänglich.

Der Überschall in Rüstung.

* London, 17. April. Die "Times" meldet ferner aus Hongkong: Da augenscheinlich die dem Biscay untergeordneten Verbände im neuen Raumangriff einen Erfolg begangen haben, wurde beschlossen, die britische Flotte sofort zu richten. General Haigcogne wird mit Truppen in Tolo landen. (Magd. Bsp.)

Amerika.

Anglo-amerikanische Demonstration.

* New York, 16. April. Das heutige Jefferson-Bundet hält eine bedeutende politische Demonstration, an der 3000 Personen teilnahmen. Die beiden Regimenter Virginias gegen jedes Zusammengehen mit England wurden mit leidenschaftlichem Beifall begrüßt. Dieses behandelte sehr ausführlich das Thema und legte z. B. England höchst aus eigenständigen Motiven die Union zu einer Sonder-Konföderation auf. (Bef. Bsp.)

Marine.

* Berlin, 17. April. (Telegramm.) Das Panzerboot "Admiral" Kommandant General-Lieutenant Graf v. Orlitz, ist am 15. April in Rommenhöken angekommen.

Deutscher Reichstag.

88 Berlin, 17. April. Zur ersten Sitzung steht das Fleischbeschaffungs-Gesetz, dessen Wichtigkeit von seiner Seite verkannt wird, außer — wenigstens soviel es geht — vom Reichstag, der ganz "montagnachts" besteht ist, daß kein größtmöglicher Lärm aufzuhalten ist. Der Staatssekretär Graf v. Orlitz fordert, daß es nachdem die ausführliche Begründung der Vorlage sich fast sechs Wochen in den Händen der Mitglieder befindet, nicht für erforderlich, gleich seinem Collegen in Posen, zur Einleitung der Verhandlungen eine längere Rede zu halten, und so kann denn zunächst zwei Redner pro Wort, Vorsitz der katholische Pfarrer Ziborius, Gertzenberger aus Unterfranken und sodann der protestantische Theologe der Kapitulation, der hochrangige Graf v. Orlitz. Beide Reden sollten der Meinung, daß die praktischen Verhältnisse des Landes in dem Entwurf zu wenig berücksichtigt seien, das das Landes vor dem Innern bewegung ist. Graf v. Orlitz willte sich diese Bemerkung als unbegründet hinstellen und berief sich darauf, daß ein egotistischer Geist im protestantischen Abgeordnetenkabinett widerholt ein Fleischbeschaffungsgebot fordert worden und die Vorlage nach Analogie des britisches Gesetzes ausgearbeitet sei, das sich vorzüglich bewährt habe. Der Sozialdemokrat Witzel ist mit der obligatorischen Fleischbeschaffung einverstanden. Gegenüber der Nationalsozialist Sieg, der jedoch für das plattdeutsche Lande eine Verkürzung verlangt und jede Begünstigung des Innern ablehnt, nahm J. C. Gertzenberger die Fleischbeschaffung für die Haushaltung und in derselben für das Ausland nicht in Betracht. Der Sozialdemokrat Witzel forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und Unterfranken forderten die Einschränkung des Fleischbeschaffungsbetrages auf 2000 Tonnen pro Tag, während sie die Haushaltung und die Fleischbeschaffung für das Ausland nicht in Betracht ziehen. Gertzenberger forderte, daß das Gesetz nicht nur ein Objekt, sondern auch ein Verteilungspolizeigesetz ist. Und umgehendst sind wir bereit, alle Kontrolle, die wir auf das innländische Fleisch annehmen, auch der Fleischbeschaffung überlassen. Gertzenberger und

PROSPECT.

Nominal Mark 1000 000.— Actien No. 1—1000

Berliner Exportbrauerei Aktiengesellschaft.

Die Berliner Exportbrauerei Aktiengesellschaft in Berlin ist durch notarielle Bekanntmachung vom 25. Juli 1898 resp. 12. Oktober 1898 errichtet und am 18. Oktober 1898 in das Handelsregister des Kgl. Amtsgerichts zu Berlin eingetragen worden.

Der Sitz des Unternehmens ist:

1. Die Herstellung und der Vertrieb von Bier und verwandten Getränken, sowie die Gewerbung von Grundstücken zu Brauerei-Betriebszwecken;
2. die Beteiligung an anderen ähnlichen industriellen und handelsmäßigen Unternehmungen.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Sie beginnt mit dem Tage der Eintragung in das Handelsregister.

Das Gründkapital der Gesellschaft beträgt 1 000 000 Mark und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien über je Mark 1000. Die Aktien tragen die Nummern von 1—1000 und die sozialistischen Unternehmungen je eines Mitgliedes des Vorstandes und des Aufsichtsrates und zwar des Vorsitzenden, Mitglied des Aufsichtsrates, und des Herrn W. Woort, Director der Gesellschaft.

Jeder Aktie werden Rückenbemerkungen für 10 Jahre und ein Token beigegeben.

Die Bekanntmachung der Gesellschaftserstellung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung unter Angabe des Tagesschrifts.

Zwischen dem Datum des Statutes, welches die Bekanntmachung enthält, und dem Datum der Bekanntmachung steht, beide Daten nicht übereinstimmen, muss ein Zeitraum von mindestens achtzig Tagen liegen.

Das erste Geschäftsjahr hat mit der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister begonnen und endet am 30. November 1899. Die folgenden Geschäftsjahre beginnen am 1. Oktober jedes Jahres und enden am 30. September des folgenden Jahres.

Um Schutz eines jeden Geschäftsjahrs hat der Vorstand innerhalb der folgenden drei Monate die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie eines den Gewinnabstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwidmenden Bericht dem Aufsichtsrath zu präsentieren.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die geplanten Vorschreitungen nachzuhören.

Die Höhe der Abschreibungen und Reserven steht auf Antrag des Vorstandes durch den Aufsichtsrath festgelegt.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht, sind mindestens zwei Wochen vor der öffentlichen Generalversammlung in den Geschäftsbüro der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auszulegen.

Die Dividende ist später bei der Gesellschaftseröffnung, möglichst auch die folgende Auszeichnung neuer Rückenbemerkungen, die Deposition eines neuen Generalversammlungs- und die Ausübung eines Belegschaftsrechts erfolgt.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmaligen Abdruck:

1. im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatskalender;
2. im Berliner Börsen-Courier;
3. in der Berliner Börsen-Zeitung.

Die Gültigkeit der Bekanntmachung wird jedoch dadurch, dass die Bekanntmachung in anderen Blättern außer dem Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatskalender nicht über zu spät erfolgt, nicht bestreitbar.

Bei Errichtung der Gesellschaft sind in derselbe eingebracht:

1. Alle für den Betrieb einer Brauerei erforderlichen Baustoffen, eingerichtet für eine Leistungsfähigkeit von circa 100 000 Hektoliter Bier, wie solche in der Beschreibung vom 25. Juli 1898 unter Beleg steht.
2. Der Wert und Preis für diese hergestellende Anlage ist auf 350 000.— festgelegt.

Der Wert und Preis für diese hergestellende Anlage ist auf 350 000.— festgelegt.

Durch Beitrag vom 27. Oktober 1898 hat die Gesellschaft von der Immobilien-Betriebsbank ein ca. 1200 Quadratmetern großes Terrain in Pankow erworben. Das Terrain liegt an drei geplatteten, flachflächigen, mit Beleuchtung und Wasserleitung versehenen Straßen in der Kaiser-Friedrich-Straße, kurz vor dem Hinterland Berlins, zwischen Neumann- und Dahl-Straße. Die Gebäude der Brauerei werden auf dem Hinterland errichtet, während das Vorderland als Spezialgebiet (vorwiegend großer Fabrikationsraum) genutzt wird. Die Lage ist für die Brauerei äußerst günstig und liegt in dem Territorium ein bedeutender Spekulationswert, da die Bauten durch die Ausbreitung des elektrischen Regens der Straßenbahn-Betriebs unbedingt gewünscht werden. Die Bauten sind in einigen Jahren einen derartigen Wert bekommen, dass das von den Brauereigebäuden selbst eingenommene Terrain in ganz minimalen Preisen in Bude steht. Gleichzeitig wurde eine Pionierstraße mit Ausdehnung von 987 000 Mark mit 4% Proz. p. a. vertraglich abgeschlossen.

Bei der Gründung sind die gesetzlich vorgeschriebenen Gutachten des Sachverständigen beigebracht worden.

Was die Geschäftsführung und den Absatz des Brausels angeht, so hat die Direktion mit den bedeutendsten Geschäftshausen und -Verbindungen Berlins und Umgebung, sowie mit den Gesellschaftern folgende Vereinbarungen getroffen: Die Brauerei beschafft mehr den Niederschlagsverkauf an Privatkunden eingeschlossen, noch eigene Absatzkanäle zu erreichen. Dagegen haben die vornehmesten Vereine (ca. 4000 unabhängige Mitglieder) die gesetzliche Ansage gegen, dass ihre unabhängigen Mitglieder ihren Bedarf an Bier bei der Berliner Exportbrauerei Aktiengesellschaft decken werden.

Rach diesen getroffenen Vereinbarungen glaubt die Direktion mit Bestimmtheit auf einen Absatz im ersten Geschäftsjahr von ca. 50 000 Hektoliter reduzieren zu können, wenn sich eine nachstehende Aufstellung der Vermögenswerte von circa 7 Proz. ergibt, welche würde es leicht sein, k. s. 100 000 Hektoliter Bier in absehbarer Zeit pro Jahr absetzen. Hierbei steht sich die Rentabilität fast nachdrücklich auf circa 14 Proz.

Altenburger Actien-Brauerei.

Bierverrichtung

dem 1. October 1898 bis 31. März 1899:	
1898/99: 44 739,38 Hektoliter für	4 884 966,72
1897/98: 45 027,36	896 167,99
1896/97 weniger: 287,98 Hektoliter, und	1 200,57

Der Aufsichtsrath.

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig, zu der nur unter Geschäftsmitteln, niemand einzutreten, findet Sonnabend, den 27. April 1899, Nachmittags 4 Uhr in unserem Geschäftshaus, Weimarstrasse Nr. 2, hier statt. Der Verhandlungsort wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und zunächst 4 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsbuches und der Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1898 und Erteilung der Zustellung, sowie Zeichnung der Dividendenabreise des Dividendenplans B für 1900.

2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsausschusses an Stelle der ausgeschiedenen, aber sofort wieder wählbaren Herren Dr. H. Schröder's Hotel zur Flora, Bad Neuenahr.

Zur Abstimmung an der Generalversammlung, über Verhandlungen und Abschließungen nach den diesjährigen monatlichen Abschlägen unserer Gesellschaft bereitgestellt. Die mindestens einen Jahr alte oder mehrere Kapitalveränderungen von jüngsterem mindestens 4000 mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Die Legitimation der in die Generalversammlung eintretenden Ministranten wird durch Bezeugung des Verwaltungsausschusses bzw. des Dividenden- oder Verbandsausschusses der Gesellschaft und der jetzt gültige Vertragsuntertrag geführt.

Der zum Bezug in die Generalversammlung bestimmte Gesellschaftsbericht steht den Abgeordneten bis zum Bezugstag in der Generalversammlung, bestimmte Gesellschaftsmitglieder im Geschäftshaus der Gesellschaft und, ebenfalls nach Abrechnung des Gesellschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses in Erweiterung genommen werden können.

Leipzig, den 6. April 1899.

Der Verwaltungsrath
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. Hagen, Bevollmächtiger.

Geschäfts-Eröffnung. Postfarten-Centrale II.

Windmühlerstraße 2.

Ca. 1200 verschiedene Ansichtskarten ausgestellt!

Preis jeder Karte 5 Pfennig.

Eisenacher Kirchenbau-Geld-Lotterie

zur Restaurierung der St. Georgen-Kirche
in Eisenach.

Gewinnspiel:

100,000 Mark

u. s. w. Preis & 3.-4.-30.- empfiehlt

Franz Ohme, Universitäts-
straße 5.

Dilettante

Kur-Pension I. Ranges

besonders für Zucker-, Magen- u. Leber-
kranken — Prozesse mit Referenzen ver-
sendet gratis u. franco Schroeder's Hotel
zur Flora, Bad Neuenahr.

Verleger u. Wohnung von Iselbad
nach Südlende-Berlin. Klinik für
Asthma u. verwandte
Zustände.

Nasen- und Halsleiden
Seestrasse 2. Vorm. 9—1 Uhr täglich.
Spec.-Arzt Dr. Brügelmann, Dir.
Wohnungsnachweis für Cargiles
(3½—13, 8 Tag Gesamtkosten) d.
F. W. Hintze-Südlende. Prospekt gratis.

G. Reinhold,

techn. Assistent d. Hr. Prof.
Dr. Hollander a. d. Universität zu Halle a. S.

Königsplatz, Gard Royal,

empfiehlt sich zur Ausführung aller feineren
zahnärztlichen Leistungen.

Spezialität:

Stiftzähne u. Kronen

Künstliche Zähne

in höchster Vollendung möglichst ohne
resp. mit kleinen Gaumen.

Rentabilitäts-Aufstellung bei einem Absatz von 50 000 Hektoliter Bier jährlich.

Debet.	A	B	C	D
Welt, Depon., Kosten, Baumal- steuer und Betriebsmaterialien u. c. Gewer., Kosten, Gehälter, Provisionen, Zölle, Transport- und Versandgab- baten, Reparaturen u. c. u. c.	495 000			
		197 000		
Mehrabschreibungen:				
auf Immobilien	11 000			
- Mobilien und Geräte	33 000			
- Lagerhäuser	7 200			
- Transportfahrzeuge	6 800			
- Möbeln und Inventar	7 000			
	65 000			
Verteilung des Reingewinns:				
Überweisung an den Aufsichtsrath	4 500			
4 % Dividende	40 000			
3 ½ % Superdividende	30 000			
Dividende an den Aufsichtsrath und des Vorstand	9 400			
Vertrag auf neue Riebung	1 400			
	85 000			
	272 000			
Credit.				
Einnahmen von Bier- und Reben- produzenten	772 000			
	772 000			

Rentabilitäts-Aufstellung bei einem Absatz von 100 000 Hektoliter Bier jährlich.

Debet.	A	B	C	D
Welt, Depon., Kosten, Baumal- steuer und Betriebsmaterialien u. c. Gewer., Kosten, Gehälter, Provisionen, Zölle, Transport- und Versandgab- baten, Reparaturen u. c. u. c.	850 000			
		260 000		
Mehrabschreibungen:				
auf Immobilien	11 000			
- Mobilien und Geräte	33 000			
- Lagerhäuser	14 400			
- Transportfahrzeuge	25 600			
- Möbeln und Inventar	36 000			
	110 000			
Verteilung des Reingewinns:				
Überweisung an den Aufsichtsrath	22 000			
4 % Dividende	40 000			
10 % Superdividende	100 000			
Dividende an den Aufsichtsrath und des Vorstand	34 400			
Überweisung an den Aufsichtsrath	8 000			
Belehrung der Aktionäre	29 000			
Vertag auf neue Riebung	600			
	234 000			
	1 644 000			
Credit.				
Einnahmen von Bier- und Reben- produzenten	1 644 000			
</td				

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 194, Dienstag, 18. April 1899. (Morgen-Ausgabe.)



Von Tag zu Tag steigert sich bei uns die Nachfrage nach passiven Schreib-Krediten für unsere

Remington

Standard-Schreibmaschine.

Stellen-Nachweise erfolgt kostengünstig.

Für alle Lernende ist es von großer Wichtigkeit, zu wissen, dass ein beweisstes System der folgerichtigsten Chancen zu späterem Fortkommen bietet.

Glogowskia & Co.

Augustusplatz 1.

Kesselschmiede mit hydraulischen Nieteinrichtungen,

die leistungsfähig sind bekannt, wünscht allerort Verbindungen mit Deutzen, welche geeignet, gegen Vergütung von Provisionen neue Kesselschmieden zu nachzuweisen. Offerten an Rudolf Mose, Leipzig, erbeten unter L. R. 5590.

Von einer ebenen Ebene und aufbau-Berücksichtigung - Sicherheitsfahrt (nicht Victoria und Wilhelm) wird für sofort unter günstigen Bedingungen ein bestens empfohlen.

Aussenbeamter

für das Königreich Sachsen gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter L. 4712 an G. L. Daube & Co., Annonen-Edition Leipzig, erbeten.

Größere Exportbierbrauerei Bayerns

widt zur Ausführung ihres hochseinen Stoffes einen tüchtigen, solvanten Bierverleger

unter sehr günstigen Conditionen. Offerten erb. unter A. Z. 160 in die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 14.

Vertretung — Holland.

Eine gut sit. Firma in Amsterdam mit ausgepr. Verbindung im ganzen Lande wünscht nach die Vertretung ließendlich. Besitzfaktur gegen Provinz oder für seine Rechnung bei Sofort-Begütigung zu übernehmen. Anteil der Betriebsanstrengte für Kosten- und Rückerstattung oder ansonstige bevorzugt. Monatssätze, Quoten, Gehalts ausgeschlossen. Bl. Nr. 185 an Seydel's Central-Annoncen-Bureau, Amsterdam.

Geprüfter Hauslehrer

für einen Kunden gesucht, welcher die Reise für Europa hat und zwei Frauen als Einjährige vorbereitet werden soll. Der Lehrer müsste mit auf die Reise gehen. Offerten mit älteren Angaben und Gehalts-Ansprüchen an

Groß-Director Wulff, Leipzig, Tauchaer Straße.

Gin jedoch nicht

Cigarren-Detail-Geschäft

mit großem ausköstigten Kundenkreis sucht einen jungen energischen, verdienst gewandten Herren für

Verkauf Reise Expedition.

Züchtige Zeilungen werden gut honoriert und bietet sich für kleinen, handelnden Kreis leicht auf dauernde angenehme Position.

Gesuchte Offerten mit Photographie, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen, Alter (strengste Discretion zugesichert) und zu richten an die Annosen-Expd. von G. L. Daube & Co. (G. L. Daube), Stuttgart, Königstraße Nr. 35, unter Bl. Nr. C. 684.



Sache 6. Blätter f. Colonial, 1. Blätter f. Singapura, 4. Gorenje, 2. Sticks, 1. Wacholder, 4. Compt. 6. Zigaretten, f. Zigaretten, E. Latex, f. Zigaretten, 1. p. 10. Blätter.

Gesuch.

Für das Convict eine größere Tricots- und Strampelwaren wird zum billigen, event. höheren Preise ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger

Buchhalter und Korrespondent gesucht. Verlebt nach mit der doppelten Buchhaltung vollständig vertraut sein und die französische, englische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschten. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit beiderseit unter Z. 5572 bei Expd. d. Bl.

Für Güterverwaltungsgeschäft wird per 15. Mai benötigt

Hotter Buchhalter

gesucht. Bedeutung höherer Rechner, mit Wismutstein vertraut. Off. mit Gehaltsansprüchen befindet unter L. 7. 3147 Rudolf Mose, Leipzig.

Zum Antritt der hohen oder höheren Persönlichkeit als Beisitzer

gesucht. Off. unter C. 128 Expd. d. Bl.

Tücht. Reisender

für den Dienst in Indien, Südostasien gesucht. Offerten unter P. S. 30 in die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein jolld. ostasiatischer Reisender, welcher in der Manufaktur u. Fabrikations-Gebäude in Sachen u. Tätigkeiten sehr gut eingefüllt ist, wird bei hoch Gehalt per bald in möglichst dauerbare Stell. gesucht. Nur Solde n. 100 möglichen. Off. unter L. 7. 3147 Rudolf Mose, Leipzig.

Zum Antritt der hohen oder höheren Persönlichkeit als Beisitzer

gesucht. Off. unter C. 128 Expd. d. Bl.

Jung. Comptoirist

wieder flott korrespondieren kann, möglichst auf der

Schuhwaaren-Branche,

wie für eine gehobne Schuhwaaren-Fabrik

per sofort gesucht.

Offerten aus mit Gehaltsansprüchen und

Gehalts-Ansprüchen, möglichst mit Photog.

angeboten werden berücksichtigt unter H. W. 690

an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Jung. Comptoirist n. 2 Schreiber der

gesucht nach A. Müller, Reichstraße 29/31, II.

Daher sollte zweit grösster Bereich der elektrischen Branche nach der Buchhalter u. Kassierer, Peiter einer derselben am 30. April er. es früher frei sei, wird für den voll. Engagen. gesucht. Bewerber ist 34 Jahre alt, verheiratet, in dopp. Ausführung, Abschluss und Erfahrungen kann, längst u. ganzzeitig u. länger Jahre im Bankhaus thätig gewesen. Beste Empfehlungen stehen vor Seite.

Offerten an Herrn Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter J. 661 erbeten.

Der ein Holzbaustoffgeschäft nach ein junger Mann für das Zuge u. Rechnungsstellen, sowie für keine Arbeit zum höchsten Gehalt gesucht. Geschäftsführende Bewerber werden gebeten. Offerten mit z. Angabe unter C. 63 in die Expd. d. Bl. niedergelassen.

für leichte Contorarbeiten wird per sofort ein junger Mann von 17—19 Jahren mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen gesucht.

Offerten unter L. 684 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erhbeten.

Jüngerer gewandter Decorator

(Welt), der ist ungeeignete Dekorationen zu machen verpflichtet für Welt-, Weltmessen, Ausstellung, und andere. Geschäftsführende Bewerber gesucht zu beliebigen Entstehen geplant. Bewerber müssen End- und Handarbeit beherrschend können. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Gebräuchsbüchlein erbeten unter S. S. 6333 an Rudolf Mose, Stuttgart.

Verkäufer.

Wer sofort oder später finden einen jüngeren Verkäufer, der gleichzeitig gut zu dekorieren verfügt.

Offerten mit Photographie und Gebräuchsbüchlein

Erster Verkäufer (Christ),

welcher auch zur Dekorationen kann ist, gesucht.

Offerten mit Photographie und Photographie unter Z. 725 in die Expd. d. Bl. erh.

Rechnungsbeamter,

vertritt mit dem die Ortsfreundeschaft und Inv.-Berl. betreffenden Akten, im Rechnungsstellen erforderlich, wird zu möglichst baldigen Antritt von einer Gießerei am Platz geschafft. — Bewerber gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch bitte mir u. Z. 725 an die Expd. dieser Blätter zu richten.

Schreiber mit guter Handschrift gesucht. Anfangsgehalt A. 12 möglichst.

Offerten erbeten unter C. 92 Expd. d. Bl.

Ein Schreiber, R.-V., der sich noch weiter ausbilden will, findet angenehme Stellung. Offerten unter C. 196 Expd. d. Bl.

Tüchtige Placat-Lithographen

für Kreide u. Feder

sucht Kunstanstalt

Grimme & Hempel, Act.-Ges.

Gebräuchsbüchlein

chromolithographen

in dauernde ergänzende Stellung gesucht von Otto W. Hoffmann, Montmart, Grafschaft.

Tüchtiger Xylograph

für Blätter auf Weichholz gesucht gesucht. Off. n. D. 656 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein tüchtiger

erster Cartonnage-Arbeiter,

für Kartonagen und Papierarbeiten eins.

Offerten mit Gehaltsanspruch unter Bl. L. D. 8010 an Rudolf Mose, Leipzig.

Tücht. Büchsenf. Verhältnisse nach F. Ziegler, Promenade 19.

Malergehilfen sucht Kämpfer, Oberkirche 1, Tel.

Malergräf. v. Wilmarsd., Marliansstraße 78, D.

Jung. Maler-Schäffl. v. Dr. Bürenberg gesucht.

Ein tüchtiger Malergehilfen

sucht Vindau, Querstraße, Tiegs's Bau.

Tücht. Lackirer

für kleinere Lackarbeiten, gesucht in Höhe u.

Weiß, in jüngerer Werkstätte noch ausreichend gefunden.

So nötige Dienstags Abend von 6 bis

8 Uhr Hotel Norddeutscher Hof, Zimmer 14.

Schuhmacher gesucht Lange Straße 32.

Prima Ros. u. Weisenschneider

sucht dem Hotel jetzt dauernd Arthur Menschke.

Tüchtige Rockschneider

in und unter dem Hotel sucht

A. Koop.

Tüchtige Rockschneider sucht Otto Frenzel, Promenade 17, I.

Tücht. Ros. u. Weisenschneider

sucht in höchsten Löhnen dauernd

Bl. L. Thale, Burgstraße 11.

Handbürsten, Hansbürsten sucht V. D. G., Promenade 6, I.

Waff. und Hansbürsten sucht J. Nagel, Kleine Fleischergasse 14, II.

Arbeitsbürste, nicht unter 16 Jahren, welcher sie willig jeder Arbeit unterliegt, bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Offerten unter Arbeitsbürste 1. Klasse.

Expd. Grigmann, Böhlweg.

Arbeitsbürste gesucht

im Laden gelte, frei von der Hochbildung.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund.

Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Die Bürste ist 18.—20. Pfund, Waff. und Hansbürste, 18.—20. Pfund, gesucht.

Ein jüngerer Laufbursche
mit gutem Benehmen sofort gesucht.
Otto Engelmann, Kaufmännischer Dienst 1.

Laufbursche gesucht.

Bis 8 Uhr an zu werden.
J. Danziger, Gründliche Dienste 5.

Ordentlicher Laufbursche

jetzt gesucht Nacht 4, Tagesschicht.
14½ Schuhmaße für Muß und Damen-
capelle auf Rollen gebracht. Wechselt 4 Jahre
bei jedem Verdienst. Off. unter C. 225
in die Expedition dieses Blattes erwerben.

2. Kinder-Gärtnerin,
welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Pflegerin.

Eine nicht zu junges Mädchen wird gesucht
Krankenpflege für eine ältere Dame vor 1. Mai gesucht. Bis mitten Sonn.
bis 12 Uhr Haushaltstraße 17, vorlässt.

Eine durchaus zuverlässige Person,
Mädchen ob. Witwe, zwischen 30 u. 40, ohne Eltern,
die ältest. ist, in 2–3 Wochen old
Kinderbegleiterin zu sein, kann sich
einen Mittelpunkt – zwischen sich
R. G. A. Kirchhoff, Fabrikstraße 17, II.

Eine junge Dame aus besserer Familie,
welche die Ausführung verfügt, vor einem
Schreibtisch gesucht. Sie werden Säulen
wie 8. im Bereich des Brunnens.

Gesucht anständiges Mädchen, d. m. Zu-
lässigkeit verfügt, gut leidet und rechnet
gut, sucht die Tute und Nachfrage.

F. Borelli,

2. Wagner, Weinstraße 4.

Ein junges Mädchen
mit gutem Benehmen, möglichst tüchtig
ausgebildet, für eine bestimmte Stellung vor
1. Mai gesucht. Offerten ab C. 74 Expedition dieses Blattes.

Für unter Kaufmännischen Büros suchen
wir ein Fräulein zur Bedienung der Schreib-
maschine, ebenso jene, welche perfect
in Photokameras sind und auch Tiefen-
photographie kann. Besitz Handbüchlein er-
wünscht. Bei zuverlässiger Leistung
verdient und angenehme Stellung und kann
Kosten am 1. ob. 15. Das erfolgen Gehalt
gegeben werden.

Aug. Hopfer & Eisenstuck,
Gefertigtes Arbeit.

Fräulein für Schreibmasch. u. Tiefen-
photographie. Hause 2, III. Unt.

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Kanz., Weiß- und Schwarzwaren-
branche per sofort oder später

bei hohem Gehalt gesucht.

Offerten mit Bezugspunkten u. Gehalts-
auspächen erwünscht.

L. Pintus,

Krauthof 1. Flur.

Eine solle Verkäuferin
für Kundenkreis sofort verlangt
Gründliche Straße 8,
im Laden.

Verkäuferin. für Buttergeschäft,
Bäckerei, Col. Del., Fleisch, u. Jede per sofort. Miete
erh. A. Müller, Fleischerei 29/31, II.

Als Verkäuferin

wird ein anständiges Fräulein sofort wünsch-
bar. Kosten gleich.

Max Dorn,
Markt 2. Reihe, Mittelgang.

3. Del. woh. d. Weiß. gel. Hugo.
Bieg. Geschäft, wie u. R. & H. Bleich. Fleisch.

Verkäuferinnen

bei best. Gehalt sucht
Lorenz, Fleischerei 2, III.

Geht ein artl. Kaufmädchen, u. auch
etwas höher, höchstens 28, höchstens.

Sie zum sofortigen Eintritt für mein
Hand- u. Büchsenhersteller-Unternehmens
ein junges Mädchen als

Lernende.

Off. ab. unter C. 101 an die Exped. b. Bl.

Junges Mädchen, welches sich als Ver-
käuferin ausstellen will, bei Anfangsgehalt
jetzt sofort oder später F. Wills, Ziegler,
Gründliche Straßen 24.

Lernende Verkäuferin gesucht.

Vogel, Weinstraße 2.

Lernende Verkäuferin

für Fleisch- und Wurstgeschäft gesucht. Sie
werden von 12 Uhr an Colonadenstraße 2.

Lernende Verkäuferin,

richtlich, gewöhnlich, Charakter, bei Anfangs-
gehalt sofort gesucht Männer und Frauen
ab L. E. 50, Fabrikstraße 2.

Zum 1. August d. 3. wird eine ganz
selbstständige alte Schreiberin aus guter
Familie für ein kleines Verwaltungsbüro in der
Röde Bremernd gesucht. Die Stellung ist
dauernd und bei sicherem Verhältnis.

Offerten mit Gehaltsauspächen u. Gehalts-
auspächen erwünscht.

Wils erbetet an Z. Wissenskörner Straße
Nr. 2, Zigaretten-Geschäft.

Modistin.

Eine tüchtige

Bug-Directrice

bei besten Salair jetz. gesucht. Off. an

Richard Klöppel, Spindel 1. G.

NB. Rechnung vergessen.

Putz.

mit gutem Benehmen sofort gesucht.

Otto Engelmann, Kaufmännischer Dienst 1.

Laufbursche gesucht.

Bis 8 Uhr an zu werden.

J. Danziger, Gründliche Dienste 5.

Ordentlicher Laufbursche

jetzt gesucht Nacht 4, Tagesschicht.

14½ Schuhmaße für Muß und Damen-
capelle auf Rollen gebracht. Wechselt 4 Jahre
bei jedem Verdienst. Off. unter C. 225
in die Expedition dieses Blattes erwerben.

2. Kinder-Gärtnerin,

welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai a. c. für
2 Kinder u. 1, 2 u. 3½ Jahren gesucht. Geh.
Off. von einer tücht. Frau, auf L. E. 5612
an Rudolf Mosse erwerben.

Ein Fräulein, nicht mehr als 30 Jahre alt,
mehr als ein helles Jahr, eine christliche
Urhängungsamt ist als Schriftleiterin gesucht.

Perfekt. Vorstellung den 18. u. 19. April
Vorm. 9–12 Uhr Weinstraße 18.

Kinderfrau. wird vor 1. Mai gesucht
Zahnärztinstraße 9.

Gesucht, eine gute Kinderfrau, welche auch die Betreuung der Kinder
übernimmt, vor 1. Mai

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 194, Dienstag, 18. April 1899. (Morgen-Ausgabe.)

Neu für Leipzig

St. Privat

Neu für Leipzig

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.

Rossmarkt * Panorama * Rossmarkt.

Geschäft v. früh 8—9 Uhr Abends. So- u. Feiertags v. 11 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldweibel abwärts 50 Pf.

Großes Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonaden, Garten, Kegelbahn.

Elektrische Beleuchtung.

TIVOLI

Herrn Dienstag, den 18. April,

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 107. Inf.-Regts. Herr Musikdirektor C. Walther.

Nach dem Concert Ball.

Aufgang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Entrée 30 Pf.

Hôtel zum Grünen Baum.

Herrn, sowie täglich
Grosses Concert
der Ungar. Magnaten-Zigeuner-Capelle
Domby Caroly.

(Zum ersten Mal in Leipzig.)

Aufgang 7 Uhr. Carl Schade.
NB. Wiener Café bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

Nähe der Bahnhöfe. Gute Quelle. Brüder 42.

Leipzigs ältestes Varieté.

Inhaber J. Stahlheuer.

Wiederholter Erfolg.

Portal rechts Weinstube. Leitungsführer Dr. Elsa Perner.

Geschäftsführer Christoph Gutschmidt, 5 Tassen.

3 Herren. Aufgang 6 Uhr.

Der Verwandlungsjohanspieler Carl Braun

in seiner Komödie „Eine Minute zu spät“.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Portal rechts Weinstube. Leitungsführer Dr. Elsa Perner.

Geschäftsführer Christoph Gutschmidt, 5 Tassen.

3 Herren. Aufgang 6 Uhr.

Café Gold.

2000 Weinstuben.

Alles Weinstuben.

Café Museum.

Jah. Emil Städler.

1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen“.

2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 Billards.

Schlosskonzerte mit Pianino.

Neueste Theaterstücke. — Ländl. und Landes-Altbücher.

Auf dem Fleischerplatz.

Edmelli

Theater.

Während der Ostermesse täglich

3 Große

brillante Vorstellungen

auf dem Gebiete der modernen Bauberei, Illusion, Hölletheater,

Geschichtsspiel u. s. w.

Non plus ultra — Das medizinische Wunder.

Künstler von ersten Spezialisten. U. A. Stein zum ersten Male in Leipzig.

Mr. Strelakai, der Mann mit dem Straußenschnabel. Derbste Requisiten alles Möglichen und Unmöglichsten, z. B. Glas, Porzellan, Steinzeug, Holz, Seide u. s. w., er findet alles und bringt es 3 Meter hoch. Stimme aus dem Munde. Zum Schluss tanzt Mr. Strelakai mit bloßen Füßen auf Glasböschern. (Keine Zähmung.)

Aufgang 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Eintrittspreise: 1. Kl. 1 Mk. II. Kl. 50 Pf. III. Kl. 30 Pf.

Während der Messe auf dem Rossplatz!

Wilhelm und Hilda

und haben ihr jüngstes Bräutchen mitgebracht, das

Riesenbaby Emil.

Wilhelm, jetzt 14½, Jahre alt, 340 Pf. schwer.

Groß, 4½ Jahre alt, 138 Pf. schwer.

Groß, 1½ Jahre alt, 90 Pf. schwer.

Unauslöschlich, aber wahr! Wiederum alles höher Preisspieler. Das Postkonzert zur Messe ist:

Zu den Goldfinken auf dem Rossplatz.

Eintritt 10 Pf.

Es darf erprobten ein

Kinder und Militärs ohne Feste die Hölle!

Auf dem Fleischerplatz.

Paul Wöbling's

Welt-Hippodrom.

Täglich während der Ostermesse von 3—11 Uhr geöffnet.

Der Marshall feiert nur aus ganz besonderl. art geschulten, frischen Herden.

Militär-Concert der bestens gemütteten südländischen Zigeuner-Capelle.

Eintritt 10 Pf.

Es darf erprobten ein

Paul Wöbling, Besitzer.

Rheinische Schoppen-

Brüder. 8. Weinstuben Nicolaistr. 18.

Vorlage: Deutz'sches Hof.

Spezialitäten:

25 Pf. 1 Schoppen ganz vorzüglicher Rheinwein 25 Pf.

Bachmann's Weinstuben,

Seitenstraße 2. — Angenehmer Aufenthalt. — Ruhige Bedienung.





Familien-Nachrichten

Rechtsanwalt Philipp Eulenbergs
Alice Eulenbergs
geb. Thalacker
Den 10. April 1899.

Adolf Heym
Alma Zschäbitz
Vermählte.
Leipzig, 10. April 1899.

Eugen Scheiter
Elisabeth Scheiter
geb. Degener
empfiehlt sich als Vermählte.
10. April 1899.

Die glückliche Geburt eines mannschen
Sonntagsjungen
gegenüberstehend an
2. April, den 10. April 1899.

Otto Klemm und Frau
geb. Menzel.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen
Sonntagsjungen
gegenüberstehend an
Leipzig, 10. April 1899.

Paul Ganzauge und Frau
geb. Hensel.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
gegenüberstehend an
Leipzig, den 15. April.

Gertrud Schleicher
Dagmar geb. Glädel.

Die glückliche Geburt eines stramms
Jungen gegenüberstehend an
Leipzig, Sonnabend, 1. April 1899.

Max Schmid und Frau
Thekla geb. Bernstein.

Die glückliche Geburt eines kleinen
Zöglingens gegenüberstehend an
Rita Wenzel und Frau
und Hansi geb. Unger.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchen
gegenüberstehend an
Leipzig, den 15. April 1899.

Dr. Schuster und Frau
Hedwig geb. Kloss.

Zum 10. April 1899
für die vielen Freunde lieberer Freunde
und des lieben reichen Menschen,
sowie für die zahlreiche Begeisterung
zur letzten Reise nach innig geliebten
vergangenen Gütern. Vater, Sohn und
Bruder. Oder Gustav Max Schäfer zeigt
mir über die Zukunft unserer berühmten,
einfachen Stadt. Bejubeltes Werk der
großen Welt am Ende des Jahrhunderts.
Leipzig, den 10. April 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur beziehen. C. G. Voigt in Leipzig. — Spezialität: von 10—11 Uhr Samm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Unsere Export- und Importfirmen

seien an dieser Stelle nochmals auf ein Interesse hingewiesen, das die Schaffung von Export- und Importfirmen von großer Bedeutung ist. Unter dem Titel „Export Trade“ bzw. „El Tráfico de Exportación“, sowie „O Tráfico de Exportação“, oder ähnlich „Lo Trafico d’Exportation“ erscheint in „Brasília“ 10 mit Ausgaben in Pará, Mato Grosso 36, L. Rio, Salvador, Petrópolis 34, und Berlin, Prinzregentenstrasse 24, im Verlag von W. A. Brand, einem im Moment eine Zeitung, die die Weltgeschäftigkeit unserer Gedanken mehr als bisher noch auf dem Weltmarkt ins Auge zu richten, ganz besonders über die Interessen des deutschen Eis- und Ausfuhrhandels zu setzen bestimmt ist.

Dieses Ziel um so leichter zu erreichen, schlägt das Unternehmen, das über ganz vorherrschende Überlegenheit, den besten und niedrigsten Preis ein, auf den deutsche Handelshäuser, die Abhängigkeit über See haben, oder solche zu erreichen oder nur Bezugspunkte sich zu eröffnen möchten, zum Beste gelegenen Weise.

Die vornehmste Ausgestaltung, dauerhaft carabinario Ausmass der Gesellschaft, die in Vergrössert erreichbar und das Durchschnitt 20 Seiten Zeit und Monaten erhält, werden nämlich in acht verschiedene Aufgaben zum Verstand gehabt, die je nach der Betriebsweise der überbetrieblichen Werke, die sie im Besitz sind, entweder in englischer Sprache (Abgabe für Australien und die Süßerei-Inseln), oder in französischer (für die Staaten der Gesellschaft, Berlin, Paris, Algier und die übrigen französischen Kolonien in Afrika), aber in portugiesischer, aber endlich in lizantischer Sprache verfolgt wird (für den spanisch sprechenden Südamerika), dagegen allein, daß es über eingeholter Ausgabe einer Sammlung durchweg eine und einzige Sprache verwendet werden kann, deren Überzeugung die Firma unterstellt hat.

Seinen Aufbau nach weisen die einzelnen Räumungen den geplanten Abschließungen auf. Eine Hauptlägerhalle, und logistische Räumungen sind für die gesamte Produktion und Versorgung über Stand und neue Betriebsgebäuden unserer Industrie und Technik ausgestaltet,

für ausländische Importeure Warenverteilung — z. B. politische Zusammenstellungen über Deutschlands Warenarten und -Märkte — bilden das Hauptziel der Gesellschaft, durch zahlreiche, sauber aufgestellte Dokumente erleichtert wird. In der politischen Ausgabe der Nr. 17 j. B. steht sich an einen Überblick über die Entwicklung der Außenhandelspräferenz in den letzten 100 Jahren eine recht vielseitige und interessante Erfassung der allgemeinen Entwicklung der deutschen Außenhandelspräferenz; ebenso stellt sich ein Artikel über ein herausragendes deutsches lithographisches Unternehmen in Frankreich a. S. C. M. G. Sabaté, ein anderer Wissenschaftler berichtet über die Ergebnisse der von den Franzosen 1885 nach China entlassenen Handelsmission u. s. f.; die für Südamerika bestimmte Ausgabe der Nr. 18, die mit gleichzeitigen Vorliegen, in nicht minder vielseitig. Sie führt den Beweis eines jüngsten Fortschritts, aber unterschiedenen Wirkens u. K. die wichtigste Erfassung des deutschen Eis- und Ausfuhrhandels vor Augen; ein anderer Artikel würdet auf die Geschäftsführung des außerordentlich wichtigen Eis- und Rohstoffhandels der Gesellschaft über, die in der nächsten Zeit erneut eine wichtige Rolle zu spielen scheint.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung der Wirtschafts- und Finanzierung von Großstaaten und deren Organisationen, sowohl für die Import- und Export-Gesellschaften in Europa kommen, genommen ill. a. f.

Wiederholte Anfragen auch für einen weiteren Betrieb wird die zweite Abteilung jeder Räumung auf, die unter der Überschrift „Gesellschafts“ Mitteilungen auf allen möglichen Gebieten der Industrie und des Weltmarktes bringt. Wohlhabende Wirtschaften können hier durch die folgende, mit interessanten Abbildungen reichlich ausgestattete Erfassung

